EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Henties Bay
Walvis Bay
Lüderitzbucht / Helmeringhausen

Nr. 68 Mai - Juli 2017

Liebe Gemeinde,

Zu der Zeit wirst du sagen: Ich danke dir, HERR, dass du bist zornig gewesen über mich und dein Zorn sich gewendet hat und du mich tröstest. *Jesaja 12,1*

Das ist schon eigenartig – hier bedankt sich jemand dafür, dass er den Zorn zu spüren bekommen hat. Uns liegt doch normalerweise daran, jeglichem Zornesausbruch auszuweichen, ja es gar nicht erst so weit kommen zu lassen. Wie gut, wenn niemals, niemals jemand auf uns zornig werden muss. Ob in der Ehe oder zwischen Kindern und Eltern oder bei der Arbeit.

Aber gibt es nicht auch das „klärende Gewitter“? Wenn mal unmissverständlich deutlich wird, dass es bis hierher geht und nicht weiter? Ja, selbstverständlich muss es danach auch wieder gut sein. Man muss sagen können: Dein Zorn hat sich gewendet, danke dafür. Und danke für den Trost, dass du mir wieder gut gesonnen bist.

So ganz menschlich redet der Prophet Jesaja von Gott daher. Später redete Jesus genau so, auch Paulus. Diese zwei Seiten gehören in der Bibel stets zusammen: Zorn und Trost, Urteil und Gnade, Gesetz und Evangelium. Daran hatte Martin Luther so viel gelegen, dass Beides ganz und gar ernst genommen wird. Gottes berechtigter Zorn über die Sünde und Gottes gnadenreiches Vergeben. Wird Gottes Zorn nicht ernst genommen, wird die Sünde belanglos und die Gnade beliebig und billig. Wird Gottes Trost nicht ernst genommen, verzweifelt der Mensch über sich und ist in der Tat untröstlich und trostlos.

In diesen Wochen nach Ostern feiern wir, dass Gott wieder lebhafte Freude an uns hat – um Jesu willen. Denn der hat die volle Wucht von Gottes Zorn abbekommen. Das klärende Gewitter hat sich gewissermaßen über dem Haupt Jesu zu Karfreitag ausgetobt, sonst hätten sich Gottes Zorneswolken nicht verzogen, so schlimm stand es um die Menschheit. Nun aber hat sich sein Zorn gewendet. Aus diesem Trost dürfen wir Tag für Tag leben.

Ihr Pastor
Klaus-Peter Tietz

Konfi-Cup in Swakopmund mit den sechs „B“

Begegnung - Bibel - Beten - Beach - Baden - Begeisterung

Vom 10.-12. Februar 2017 bevölkerten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Konfirmandinnen und Konfirmanden der ELKIN (DELK) aus ganz Namibia drei Tage lang das „Haus der Jugend“, die Mole und den Strand hinter dem Tiger Reef. Der olympische Gedanke bei Spiel und Spaß stand im Vordergrund. Dennoch entwickelten sich spannende Wettkämpfe beim Ultimate Frisbee und Beach Soccer. Das Thema „Sport und Glaube“ zog sich die ganzen Tage wie ein roter Faden hindurch bis hinein in den Gottesdienst mit der Swakopmunder lutherischen Gemeinde. Die 75 Jugendlichen mit ihren Begleitern brachten sich mit Begeisterung auf eine frische und wohltuende Art und Weise ein. Bibelarbeiten und persönlicher Austausch mit „erfahreneren Christen“ taten den Konfi‘s sichtlich gut, um einen eigenen, persönlichen Glaubensweg zu finden. Die Gemeinschaft hat alle restlos begeistert. Der Konfi-Cup ist ein absolutes Highlight im Kalender der ELKIN (DELK)!

Pastor Achim Gerber, Windhoek

Ein paar Bilder findet ihr unter https://youtu.be/vs58Y1fawRA

Osterfest im Georg Ludwig Kindergarten

Am 13. April 2017 waren Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich zum Osterfest eingeladen. Man wurde mit Sonnenschein begrüßt. Es war ein Rummel und reges Treiben bis alle Familienangehörigen einen Sitz ergattert hatten und die Kinder, alle total aufgeregt, auf der kleinen aufgebauten Tribüne ihren Platz eingenommen hatten. Es folgte eine kleine Aufführung. Jede Gruppe führte ein kurzes eingeübtes Lied oder Stück auf, welches zum Thema Ostern passte. Man durfte staunen, was die Kleinen sich schon alles merken können! Sogar die Klasse 1 der Privatschule kam um sich die Osteraufführung anzusehen.

Am Frühstücksbuffet konnte man sich anschließend die teils kreativen und herrlich gesunden Platten mit mitgebrachtem Essen munden lassen. Dazu gab es heißen Kaffee und Tee für die Erwachsenen. Nach dem Frühstück war der Osterhase da und es ging an das Osterkörbchen suchen. Was für eine Freude!

Wie jedes Jahr war auch dieses Osterfest wieder sehr gelungen. Ein herzlicher Dank geht an die Erzieherinnen des Kindergartens, die mit solcher Mühe alles vorbereitet hatten!

Gudrun Berens, Swakopmund

Vater-Kind-Camp auf Goanikontes

„Da bist du ja endlich. Dann kann das Vater-Kind-Camp jetzt ja endlich losgehen!“ schallt es mir freudestrahlend entgegen, als ich gerade meine Türe öffne um auszusteigen. Neun Kinder und ihre Väter warten bereits auf mich, dank Rolf Schmid und Horst Heiser brennt bereits das Feuer für das Braai. Das Zelt ist schnell aufgestellt und wenig später geht’s dann tatsächlich los. Mit lustigen Spielen für Papa und Kind und wenig später mit Mose, der von seiner Begegnung am brennenden Dornbusch erzählt.

Samstagmorgen.
Gestärkt nach einem super Frühstück taucht plötzlich ein Israelit auf, der aufgeregt erzählt: „Wir brechen auf! Der Pharao lässt uns ziehen.“ Schnell muss Proviant für die Reise her. Alle backen gemeinsam Fladenbrot über dem Feuer, bevor es dann auf die Wanderung losgeht, immer den Wolken (Wattebäuschen) hinterher. Gemeinsam huckepack durchs Schilfmeer zur Wasserstelle, deren Wasser zunächst enttäuschend bitter schmeckt. Doch es wird klar: Gott versorgt sie auf ihrer Reise. Er lässt sie nicht im Stich. Es gibt Saft und wir hören vom Manna-Wunder in der Wüste. Und auch die Amalekiter, die als Dosen auf Baumstämmen stehen, lehrt Gott das Fürchten. Sie werden mit Bällen aus dem Weg geräumt.
Am Nachmittag lockt der Pool und Bastelangebote, bevor am Abend ein Nachtgeländespiel für jede Menge Spaß sorgt. Nicht nur bei den Kindern.

Sonntag früh.
Einige Mamas haben sich auf den Weg gemacht. Gemeinsam feierten wir Gottesdienst und erlebten, wie Gott seinem Volk den Auftrag gibt, ein Zelt für IHN zu bauen. Denn das ist das Besondere an unserem Gott: Er wohnt nicht weit weg. Sondern er will in unserer Mitte zelten. Bei uns wohnen und mit uns unterwegs sein. Mit jedem Papa, jedem Kind. Ob beim Vater-Kind-Camp oder in unserem Alltag. Einfach großartig!

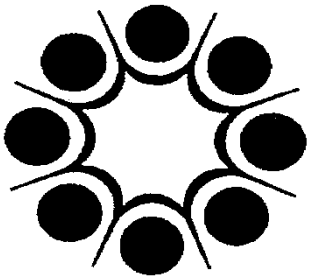
Jürgen Braun

Landesjugendtreffen im März 2017

beGEISTert. Unter diesem Motto stand das diesjährige Landesjugendtreffen. Knapp 80 Jugendliche kamen mit 19 Mitarbeitern auf Hodygos bei Okahandja zusammen, um gemeinsam Spaß zu haben und über den Glauben zu sprechen. Das zentrale Thema: Der Heilige Geist. Über die fünf Tage haben wir uns mit den Fragen beschäftigt, wer der Heilige Geist überhaupt ist und welche Früchte er in uns wachsen lässt. Wir haben gelernt, dass Jesus derjenige ist, der uns den Heiligen Geist schickt, damit wir mit diesem in die Welt hinaus gehen können als Christen, um ihn zu bezeugen. Egal ob bei den „PowerHours“ oder bei den gemeinsamen Spielen. Die Jugendlichen waren immer mit großem Interesse und Spaß dabei. Highlight vieler Teilnehmer waren das große OldMcDonald Spiel, bei dem man sich gegenseitig fangen und die „Kühe“ versteigern konnte. Der heiße Stuhl, bei dem sich vier Mitarbeiter den Fragen der Jugendlichen zu Leben, Glaube, Liebe und mehr stellten, kam sehr gut an. Das größte Highlight aber, das vielen auch noch lange in Erinnerung bleiben wird, war das Lagerfeuer im Rivier am letzten Abend. Neben dem obligatorischen Lagerfeuersingen gab es auch eine Verkündigung zur Geschichte der Samariterin, der Jesus am Brunnen begegnet, sowie die Chance zum persönlichen Gebet und der Festmachung des Glaubens. Umso trauriger waren wir, als am nächsten Tag die Heimreise anstand, doch alle verließen das Camp beGEISTert.

Ricarda Rödler, Swakopmund

Frauenfrühstück am 11. März 2017 in Swakopmund



Das Thema "*Liebe, Leid und Herrlichkeit ... Gegensatz oder Gemeinsamkeit?*" hat 83 Frauen zum diesjährigen Frauenfrühstück gelockt. Die Gastsprecherin Ursi Dieckhoff hat sich tiefgründig mit dem Thema befasst und ihre Erkenntnisse mit uns geteilt. Während des Vortrages konnte man aus den hinteren Reihen beobachten, wie viele Frauen ihr mit eifrigem Kopfnicken zustimmten - es ist eben ein Thema, das uns alle im alltäglichen Leben betrifft - Liebe, Leid und Herrlichkeit gehen Hand in Hand!

Heide Voigts hat die Veranstaltung wieder einmal ganz toll organisiert. Dörte Witte hat den gemütlichen Morgen musikalisch begleitet. Wir Frauen wurden mit einem 5 Sterne Frühstück verwöhnt, welches von Nicole Meyer und ihrem fleißigen Helferteam liebevoll zubereitet wurde. Dank den zahlreichen Spenden gab es eine große, delikate Auswahl auf dem Frühstücksbüffet. Nach dem Vortrag gab es noch genügend Gelegenheit sich bei einem Gläschen Sekt miteinander auszutauschen.

Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden und auch an die großzügigen Spender, die diesen Morgen zu einem besonderen Ereignis gemacht haben.

Silke Kintscher, Swakopmund

Beim Frauenfrühstück ist eine dunkelblaue Jacke liegen geblieben. Diese kann im Gemeindebüro abgeholt werden.

Unsere Gemeinde im Süden

Alle zwei Monate macht sich ein Pastor aus Swakopmund auf den Weg in den Süden des Landes, nach Lüderitz und in das Farmgebiet bei Helmeringhausen. Ein Gottesdienst findet in der Felsenkirche in der Lüderitzbucht statt und ein weiterer auf einer der umliegenden Farmen.
Meistens macht sich Pastor Tietz auf den Weg, fährt erst nach Windhoek und fliegt dann von dort aus weiter in den Süden.
Anfang April war ich nun das erste Mal an der Reihe und es sollte sich nicht zum ersten Mal bewahrheiten, dass ein Pfarrer in diesem Land zugleich auch immer ein Fahrer ist. Da ich Besuch von meiner Mutter (und Diakonin) Heidi Hein aus Deutschland hatte, entschied ich mich, den langen Weg durch die Wüste mit einem Mietwagen zu beschreiten, um ihr somit etwas von Namibias faszinierender Wüstenlandschaft zu zeigen. Und tatsächlich trafen wir auf dem Weg nach Lüderitz auf Zebras, Strauße und Oryxe am Straßenrand und durften die beeindruckende Berglandschaft bewundern.
In Lüderitz hatten uns Gemeindeglieder eine schöne Unterkunft bereitet, sodass wir uns vor dem Gottesdienst gut von der langen Fahrt ausruhen konnten. Vor dem Gottesdienst in der Felsenkirche hatte ich noch die Möglichkeit einige Gemeindeglieder kennenzulernen und mir ein bisschen was über den Ort, die Gemeinde und das Leben dort erzählen zu lassen. Die Gemeinde ist zwar verhältnismäßig klein, hat aber einen guten Zusammenhalt untereinander. Christus sagt uns zu: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Mt 18,20) So feierten wir einen schönen und musikalischen Gottesdienst mit Querflöte, Gitarre und Trompete.
Am nächsten Tag ging es dann gleich in der Frühe weiter Richtung Helmeringhausen auf die Farm Dabis. Auch hier wurden wir herzlich empfangen. Durch die vielen Kinder, die dabei waren, hatten wir einen lebendigen Gottesdienst im Sonnenschein, bei dem wir Gott dafür danken konnten, dass jetzt auch zumindest manche Farmen im Süden schon etwas Regen abbekommen haben. Die Reise in den Süden war für mich und meine Mutter eine schöne Erfahrung und ich wünsche der Gemeinde, dass sie weiterhin so eine gute und lebendige Gemeinschaft miteinander hat. Ich hoffe sehr, dass immer genug Menschen da sein werden, um auch in Zukunft miteinander Gottesdienst zu feiern, Gott zu danken und zu loben, damit die beeindruckende Felsenkirche in Lüderitz nicht nur als Touristenattraktion, sondern auch weiterhin als Gotteshaus dienen kann. Vielen Dank an alle Lüderitzbuchter und Farmer für die schöne gemeinsame Zeit

Anne-Lisa Hein

500 Jahre Reformation

Der Lutherische Weltbund kommt nach Namibia

Die Vollversammlung 2017 des Lutherischen Weltbundes tagt in Windhoek vom 9.-16. Mai. Davor tagen die Jugend- und die Frauenvorversammlungen.

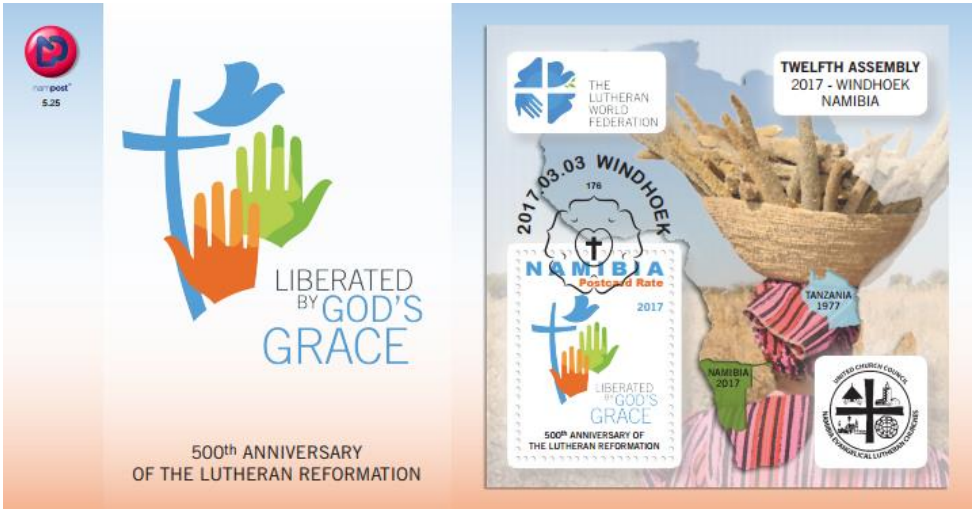
Was ist eigentlich der Lutherische Weltbund?
Er wurde 1948 in Lund, Schweden, gegründet, um nach dem Zweiten Weltkrieg die verfeindeten Nationen auf der Ebene des Glaubens zusammenzuführen, auch um als Lutherische Weltfamilie bei der Versorgung von Millionen Flüchtlingen zu helfen und um sich mit biblisch-theologischen Fragen zu befassen.
Alle sechs bis sieben Jahre tagt die Vollversammlung der 145 Mitgliedskirchen,
dieses Mal unter dem Thema: „*Befreit durch Gottes Gnade*“.
Es ist bekanntlich das große Thema des Apostels Paulus und war vor fünfhundert Jahren ebenso das große Thema Martin Luthers. Die Vollversammlung wird an drei Unterthemen arbeiten:

- Erlösung – für Geld nicht zu haben.
- Menschen – für Geld nicht zu haben.
- Schöpfung – für Geld nicht zu haben.

Damit wird der unmittelbare Anlass der Reformation aufgegriffen, als unter dem Ablassprediger Johann Tetzel den Gläubigen das Heil gegen Geld versprochen wurde. Martin Luther betonte dagegen, dass keine eigene Anstrengung und schon gar nicht Geld uns irgendwelche Vorteile vor Gott einhandeln können. Im Blick auf gewisse Prediger aus dem In- und Ausland, die in Namibia gastieren und besonders der armen Bevölkerung das Geld abschwatzen, gewinnt diese Botschaft neue Aktualität.
Der weltweite Menschenhandel, oft auf dem Rücken von Flüchtlingen ausgetragen, und die Umweltzerstörung um des bloßen Profits willen sollen ebenso thematisiert werden – zumal lutherische Kirchen in den betroffenen Regionen immens darunter leiden.

Klaus-Peter Tietz

Sonderbriefmarke des LWB



Anlässlich der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes im Mai 2017 in Windhoek ist eine Gedenkbriefmarke erschienen, die bei jedem Postamt erhältlich ist.
Sollten Sie an Ersttagsausgaben interessiert sein, können Sie sich gerne im Gemeindebüro melden.

Gemeinsamer Gottesdienst der lutherischen Schwesterkirchen in Walvis Bay

Am 23. April 2017 fand im Stadion in Kuisebmond ein großer gemeinsamer Gottesdienst der Kirchen ELCRN, ELCIN und unserer Kirche ELKIN (DELK) statt. In einem langen, aber sehr lebhaften Gottesdienst haben wir mit mehreren hundert Menschen gemeinsam gebetet, gesungen und getanzt.
Ein ausführlicherer Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief.

Praktikantin Ricarda sagt „Tschüss“

Abschiedsworte müssen kurz sein, wie eine Liebeserklärung!
Theodor Fontane

Danke!
Das ist mein Abschiedswort und gleichzeitig meine Liebeserklärung an euch alle. Sieben Monate war ich nun hier und ich bin dankbar für alles was ich hier erlebt habe. Ich bin dankbar für all die wundervollen, herzlichen Menschen, die ich kennenlernen durfte und ich bin dankbar, dass ich ein Teil dieser Kirchengemeinde sein zu durfte.
Ich bin hier so herzlich aufgenommen worden und schnell wurde Swakopmund zu meiner zweiten Heimat und zu meinem Zuhause. Ich habe hier so viel gelernt, über mich selbst, den Glauben, die Arbeit mit den Kindern und die Arbeit in der Gemeinde, dass ich ein ganzes Paket voll mit Ideen, Erfahrungen und Erlebnissen zurück nach Deutschland nehmen kann.
Zum Schluss geht mein Dank auch an alle Kinder und Jugendlichen hier, die mich ganz selbstverständlich aufgenommen haben, und auch an Jürgen und Tatjana Braun, sowie Silke Hornung und ihrer Familie für die ständige Unterstützung und Liebe.
Diese Zeit wird für immer einen großen Platz in meinem Herzen haben und ich hoffe wir sehen uns irgendwann wieder.

Alles Liebe
Ricarda „Rici“ Rödler

Danke für die schöne Zeit!

Ein Rückblick von Pastorin Anne-Lisa Hein

„Was, du verlässt uns bald schon wieder? Aber du bist doch gerade erst angekommen!“
Diese Frage höre ich in den letzten Tagen immer wieder. Und ja, mir geht es auch so. Das letzte Jahr ist wie im Fluge vergangen und ich kann mir noch gar nicht richtig vorstellen, dass ich jetzt bald schon wieder auf der anderen Seite der Welt sein werde.
Ich kann mich noch genau an den Moment erinnern, an dem ich hier in den Küstengemeinden angekommen bin und nach einer langen Autofahrt (das erste Mal mit Linksverkehr) endlich im Pfarrhaus in Walvis Bay gelandet bin. Zu meiner Überraschung empfing mich dort der GKR mit einer richtigen kleinen Willkommensparty mit Snacks und einem Begrüßungssekt. So habe ich mich gleich richtig willkommen gefühlt!
Durch die deutsche Sprache, den vertrauten Klang der Kirchenlieder und den gemeinsamen Glauben habe ich hier ein Stück Heimat in der Fremde gefunden. Doch nicht nur das Autofahren, sondern auch vieles andere war neu und ungewohnt für mich: Gottesdienste auch mal ohne Strom zu feiern, die tausend Schlüssel und Alarmanlagen zu bedienen, den Pfarrkonvent auf einer Farm zu verbringen, die beeindruckenden Sanddünen, die große Freude über den Regen (von dem wir in Deutschland mehr als genug haben), oder auch Weihnachten bei 30°C im Sommer zu feiern.

In Psalm 31,15 heißt es: „*Meine Zeit steht in deinen Händen*.“ Gott schenkt uns unsere Lebenszeit.
Die schönen und aufregenden Zeiten, aber auch die schweren und anstrengenden Zeiten, alles nehmen wir aus Gottes Hand und so blicke ich dankbar zurück auf das was war und bin schon sehr gespannt, wie es nun weitergeht.
Ich werde voraussichtlich im Juli eine Pfarrstelle in der Braunschweiger Landeskirche in Niedersachsen antreten. Ich muss mich jedoch noch davon überraschen lassen, in welchen Ort und in welche Gemeinde ich dann kommen werde.

Obwohl die Zeit hier gefühlt so schnell herumgegangen ist, war es doch eine sehr erfüllte Zeit. Eine Zeit, in der ich mich nicht nur von Gottes Händen getragen gefühlt habe, sondern in der mir auch viele helfende und zugewandte Hände in der Gemeinde gereicht worden sind.
Natürlich hatte ich als Pastorin immer viel zu tun. Doch oft war die Arbeit nicht nur anstrengend, sondern hat mir auch viel Freude bereitet. Manchmal hat sich das Arbeiten fast ein wenig wie Freizeit angefühlt. Sei es beim Singen bei der Swakopmunder Singwoche, beim Spielen mit den Kirchenmäusen, oder auch beim

Basteln mit den Damen aus dem Heim Huis Palms. Die gemeinsame Zeit hier in Namibia hat mir sehr viel Freude bereitet und dieses Jahr wird für mich immer eine ganz besondere Zeit in meinem Leben bleiben, an die ich sicher noch lange zurückdenken werde.
Ich danke Ihnen und Euch für all das Schöne, dass ich erleben durfte, für all die anregenden Gespräche, für gemeinsames Lachen, Singen und Loben.
Seid behütet und beschützt. Gott halte seine Hand über euch und schenke euch eine erfüllte und fröhliche Zeit!

Eure/Ihre
Pastorin Anne-Lisa Hein

Ich durfte viele neue Kontakte knüpfen und interessante Gespräche führen, nicht nur mit Gemeindegliedern…

Aus unserer Konfirmanden-Arbeit

Am 26. März feierten 10 Jugendliche gemeinsam ihre Konfirmation zum Thema „*Jesus - Licht in der Dunkelheit*.“ Bilder der Konfirmanden gaben Einblicke in die „Dunkelheiten“ unseres Lebens und wie die Hoffnung auf Jesus diese Situationen verändert. Die Predigt machte Mut, wie beim Topfschlagen in der Dunkelheit auf Gottes Wort zu hören und ihm zu vertrauen. So wartet am Ende die große Belohnung.

Im neuen Konfirmandenkurs sind nun insgesamt 13 Jugendliche:

Nadine Esselmann, Maxime Herrmann, Aileen Louw, Maximilian Betts, Jan Diekmann, Tiga'n Hobohm-Laubser, Nils, Lars und Sören Kintscher, René Lorck, Kyle Lohmann, Yannik Meyer und Christa Williams

Gemeindeversammlungen an der Küste

Der Gemeindekirchenrat Swakopmund lädt alle Gemeindeglieder herzlich zur jährlichen Gemeindeversammlung ein. Da wir eine gemeindezentrierte Kirche sind, ist es wichtig, dass Gemeindeglieder ihr Rede- und Stimmrecht wahrnehmen.
Am **Samstag, den 1. Juli 2017**, um 15:00 werden wir im Haus der Jugend mit einer Andacht beginnen. Eine Tagesordnung wird noch verschickt.
Das Gleiche gilt für die Gemeinde Walvis Bay, deren Versammlung am **Sonntag, den 2. Juli 2017**, um 9:30 mit anschließendem Kassler-Essen stattfindet.
Beide Kirchenräte befinden sich auf der Suche nach Gemeindegliedern, die sich als Gemeindekirchenräte und Synodale zur Wahl stellen würden. Die Synode tagt vom 21.-24. September 2017 in Swakopmund.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in unseren Gemeinden

Eine Gemeinde ohne ihre Ehrenamtlichen ist wie eine Hochzeit ohne Braut. Es ist in der Tat so. Unsere Küstengemeinden haben zwei, maximal drei Hauptamtliche. Da liegt es auf der Hand, dass die Gemeindearbeit, die Pflege der Gebäude und die finanziellen Dinge nur von einem großen Team an Mitarbeitenden erledigt werden können. Unsere Ehrenamtlichen können dabei gar nicht hoch genug wertgeschätzt werden. Ihnen gilt stets unser ausdrücklicher Dank. Doch auch Ehrenamtliche ermüden und freuen sich über Ablöse oder Unterstützung durch Andere.

Bitte lassen Sie sich die Frage durch Kopf und Herz gehen, ob Sie eine Aufgabe gern übernehmen würden. Wir kommen gern mit Ihnen ins Gespräch, Ihre besondere Gabe zu entdecken und einzubringen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an Annette Louw im Gemeindebüro.

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir:

Stefan Menges und Anita Tuit mit Oliver
Peter Henkel
Dorothea Graser
Carmen und Conrad Johannes

Wir verabschieden:

Hans-Peter und Elisabeth Petersen
Richard und Kristen Hacker mit Lena und Alexander
Bruno und Heide Hoppe (nach Windhoek)

Es wurden getraut:

Paul und Sylvia Berry geb. Hollmann

Es wurden getauft:

Oliver Theodor Menges
Michael Henry Berry

Es wurden konfirmiert:

Pia Gebhardt, Danielle Kriess, Tanja Sibold,
Nicola Syvertsen, Martha Kaulinge,
Ben Gebauer, Ben Hartz, Maximilian Höwer,
Arian van der Plas, Daniel van Wyk, Torben Winterbach

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Peter Zahradnicky
Hans Ulrich Fleiss
Dieter Gudehus
Ilse Jensen

Gott spricht:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.

Jesaja 43,1b

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen:

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

Mai 2017

01.05. Friedrich Mercker
09.05. Wolfgang Traupe
10.05. Ilse Frenzel
14.05. Erika Bauer
20.05. Theda Günther
29.05. Margarete Kubirske

Juni 2017

01.06. Hermann Höpker
02.06. Margarete Brock
04.06. Werner Willy Gossow
18.06. Wilfried Izko
20.06. Ruth Kolb
27.06. Rosemarie Hansen
27.06. Eva Runds
29.06. Harald Metzger

Juli 2017

10.07. Peter Volkmar Steinkopff
11.07. Wilma Dresselhaus
13.07. Elisabeth Höpker
20.07. Edith Heidemann
26.07. Helga Gottschalk
27.07. Irene Molthahn
31.07. Anita Diekmann

Herzlichen Glückwunsch!
Schön, dass es dich gibt.
Die Welt wäre ärmer ohne
dich. Farbloser.
Eintöniger. Darum darf
gefeiert werden.
Dein Geburtstag.
Dein Leben. Du.

Du bist wie eine Blume.
Wie ein Klatschmohn.
Oder ein Vergissmeinnicht.

Du bist nicht für die fremde,
künstliche Welt der
Blumenvase geschaffen.
Da lässt du den Kopf hängen.
Auch wenn du bewundert
wirst. Du gehörst an den
Platz, für den dich dein
Schöpfer gemacht hat.

Jürgen Werth

Klaus-Peter Tietz
Pastor

Tel.: 064-402679
Handy: 081-240 3221
pastor.tietz@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Anne-Lisa Hein, Walvis Bay
Pastorin

BIS 21. MAI 2017
Handy: 081-327 1958
walvisbay@elcin-gelc.org
Freier Tag: Montag
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Jürgen Braun
Kinder- & Jugenddiakon

Tel.: 064-403933
Handy: 081-642 2485
swakopmund-youth@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Annette Louw
Gemeindebüro

Tel.: 064-402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag-Freitag: 9:00-12:00 Uhr

Lüderitzbucht
Erich Looser
Tel.: 063-202630

Brigitte Soltau
Tel.: 063-204185

Helmeringhausen
Adrienne Miller
063-683314

Internetseite
http://www.elcin-gelc.org/kueste

Facebook
https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280-472
Account 55461 252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481-872
Account 1164159301

Gemeinde Lüderitzbucht
Standard Bank 080-471
Account 042390842